



## Auszug aus der Sitzung vom 17.09.2014

### Beitritt zur Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) Landkreis Freyung-Grafenau e.V.

Die LEADER-Aktionsgruppe teilte der Gemeinde Ringelai mit, dass die bisher als einfache Arbeitsgemeinschaft organisierte Aktionsgruppe eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen muss. Es soll daher ein Verein gegründet werden, bei dem die Mitgliedschaft für die Gemeinden weiterhin kostenlos bleiben soll. Bürgermeister Köberl informierte, dass über das EU-Förderprogramm LEADER schon viele innovative Projekte gefördert wurden. Das Projekt muss thematisch mindestens einem der folgenden **Themenfelder** aus dem **Regionalen Entwicklungskonzept** zuzuordnen sein:

- Lebensqualität für Menschen mit Handicap
- Lebensqualität für Kinder, Jugend und Senioren
- Qualitätssicherung für die Natur- und Kulturlandschaft
- Optimierung der touristischen und kulturellen Infrastruktur
- Energieautark und regionalbewusst
- Bewahren der dörflichen Kultur und Dorfgemeinschaft
- Wirtschaft

Antragsteller können neben den Kommunen, auch Vereine, Unternehmer und Privatpersonen sein. Über LEADER können maximal 50 % der Gesamtinvestitionskosten (netto) gefördert werden. Auch GR Lankl ergänzte, dass durch die bisherigen Projekte von LEADER die Region nachhaltig gestärkt werden konnte. Dem Beitritt der Gemeinde Ringelai zur „Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Freyung-Grafenau e.V.“ wurde zugestimmt (14/0)

### Tourismusverband Ostbayern (TVO) – Marketingumlage für die Jahre 2015-2017

Die vom TVO gestartete Marketingoffensive läuft Ende des Jahres 2014 aus und soll nun bis 2017 verlängert werden. Die Gemeinde Ringelai profitiert vor allem von den Veröffentlichungen und Publikationen unter der Dachmarke „Der Bayerische Wald, erfrischend natürlich“. Auch Gastgeber Schulungen und monatliche Newsletter werden angeboten. Der Marketingbeitrag beträgt 733 € für 3 Jahre. Im Gremium war man sich einig, dass man sich nur mit einem starken Partner, wie dem TVO, im heutigen Tourismusgeschäft durchsetzen kann. Der Marketingbeitrag wurde genehmigt. (14/0)

### Antrag auf finanzielle Unterstützung der Kath. Dorfhelferinnen und Betriebshelfer (KDBH), Station Freyung- Grafenau

Bürgermeister Köberl informierte über ein Spendengesuch der Kath. Dorfhelferinnen und Betriebshelfer Freyung-Grafenau (KDBH), das an alle Kommunen im Landkreis FRG gerichtet wurde. Während die Einsätze bei den Betriebshelfern kostendeckend abgewickelt werden können, entsteht bei den Dorfhelferinnen, in der Haushaltshilfe im nicht landwirtschaftlichen Teil, ein Zuschußbedarf von 10 € bis 16 € je Einsatzstunde, weil die Krankenkassen die Leistungen zu gering vergüten. In einer Übersicht erläuterte Bürgermeister Köberl die Einsatzzeiten in den einzelnen Kommunen, detailliert nach Einsatzort und Einsatzzeit. In der Gemeinde Ringelai wurden gemäß Aufstellung 142,5 Std. Haushaltshilfe/Landwirtschaft, 114 Std. Betriebshelfer und 5 Std. in einem nicht landwirtschaftlichen Haushalt geleistet. Damit die Station kostendeckend arbeiten kann, ist für das Jahr 2014 ein pro-Kopf-Beitrag von 0,175 € je Einwohner im Landkreis FRG nötig. Für die Gemeinde Ringelai sind dies 342,65 €.

Bürgermeister Köberl vertrat die Meinung, dass die Gemeinde diese soziale Einrichtung, wie in den vergangenen Jahren, unterstützen sollte, um so in Not geratenen Familien zu helfen.

Von einigen Gemeinderäten wurde auch Kritik an diesem „Zuschußsystem“ geübt, da jede Organisation in der Lage sein sollte, sich selbst zu finanzieren. Es könne nicht sein, dass man auf die Unterstützung der ebenfalls notleidenden Kommunen angewiesen ist. Es wurde auch angeregt, sich eine Aufstellung bzw. Kalkulation der Finanzierung des KDBH vorlegen zu lassen, um Informationen über Einnahmen und Ausgaben zu erhalten, da die Kommunen nicht für alle Defizite herhalten können, auch wenn es sich um eine gute soziale Einrichtung handelt.

GR Lankl, der zugleich auch 1. Vorsitzender der KDBH Freyung-Grafenau ist, erklärte, dass die Dorfhelferinnen und Betriebshelfer eine sehr umfangreiche Ausbildung benötigen und daher auch entsprechend entlohnt werden müssen. Leider zahlen viele Krankenkassen nur mehr den Mindeststundensatz, der bei den Einsätzen im nicht landwirtschaftlichen Bereich (ca. 30 %), nicht reicht. Dieser wichtige soziale Dienst, der von allen in Not geratenen Landwirten, aber auch ganz normalen Haushalten, z.B. bei Ausfall der Mutter, in Anspruch genommen werden kann, sollte den Kommunen der Beitrag wert sein.

Nach weiterer kurzer Debatte wird dem Spendengesuch mit einer Gegenstimme zugestimmt. GR Lankl nahm wegen pers. Beteiligung (1.Vorsitzender KDBH) an der Abstimmung nicht teil. (12/1)

### **Bauleitplanung Ringelai**

#### **Änderung des Bebauungsplanes „GE Gewerbepark Ringelai“**

Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass durch das Planungsbüro PPP aus Freyung nun alle Änderungen aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und vorgezogenen Behördenbeteiligung in den Bebauungsplan eingearbeitet wurden. Die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der betroffenen Behörden kann somit durchgeführt werden. Seitens des Gemeinderats wurde die 1. Änderung des Bebauungsplanes „GE Gewerbepark Ringelai“ und der Änderung des Flächennutzungsplans (Deckblatt Nr. 7) zugestimmt (14/0)

#### **Antrag des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. auf Bezuschussung der Arbeit**

Zur Finanzierung seiner vielfältigen Aufgaben hat der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau wieder um einen Zuschuß gebeten.

Bürgermeister Köberl vertrat die Meinung, dass der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau eine sehr wichtige soziale Einrichtung ist, von der auch die Kommunen profitieren. Auch wenn die finanzielle Situation der Gemeinde Ringelai sehr angespannt ist, soll wie im Vorjahr eine Spende von 100,00 € überwiesen werden. Mit diesem, mehr symbolischen Beitrag, soll die Wertschätzung der Arbeit und der sozialen Leistungen des Kreis-Caritasverbandes zum Ausdruck gebracht werden. (14/0)

### **Informationen des Bürgermeisters**

-Einladung zu diversen Veranstaltungen

-In der Grundschule Ringelai wurden 15 neue Schulanfänger eingeschult. Derzeit besuchen insgesamt 62 Schüler die Grundschule.

-Im Kindergarten Ringelai werden insgesamt 55 Kinder betreut, davon haben 4 Kinder einen Migrationshintergrund. In der U3-Krippe (unter 3 jährige), sind derzeit 12 Kinder.

-Bericht über die laufenden Dorferneuerungsmaßnahmen Wasching und Wolfersreut.

-Die Verleihung des Dorferneuerungspreises in Vals/CH war eine tolle Veranstaltung. Die Gemeinde Ringelai hat sich dabei sehr gut präsentiert. In einer Nachschau sollen in einem sog. „Schweizer Abend“ Bilder gezeigt werden. Ein Termin steht noch nicht fest. Eine Einladung an alle Interessierte erfolgt rechtzeitig.

### **Wünsche und Anträge**

GR'in Weilermann wurde von Bürgern angesprochen, dass in der Ortsmitte (Aufgang Kirchensteig) wieder eine Parkbank aufgestellt werden soll. Dies wird von mehreren Gemeinderäten kritisch gesehen, da es in der Vergangenheit erhebliche Probleme mit Jugendlichen gegeben hat, die diese Bank als „Jugendtreff“ nutzten. Folge waren erhebliche Ruhestörungen und Vandalismus in diesem Bereich. Die Bank wird daher nicht mehr aufgestellt.

GR Pauli beklagte die Parksituation in Ringelai. Er schlug vor, dass die Mitglieder des Bauausschusses bei einer Ortsbesichtigung Maßnahmen diskutieren, wie eine Verbesserung herbeigeführt werden kann.

GR Wagner gab den Hinweis, dass die Sinkkästen in Wamberg teilweise voll sind und es daher zu Verstopfungen kommt. Bgm. Köberl will einen entsprechenden Auftrag an den Bauhof geben.

GR Hernitschek bemängelt, dass es im Geschäftshaus Eckerl mit den Arztpraxen Dr. Hermer und Dr. Seidl keinen Aufzug gibt. Ältere Bürger und Verletzte haben es daher schwer, in die Praxis zu kommen. Bürgermeister Köberl bemerkte hierzu, dass in erster Linie die Ärzte mit dem Eigentümer Eckerl sprechen sollten. Die Gemeinde kann hier nur unterstützen.